



Konjunkturbericht der IHK Kassel-Marburg

Jahresbeginn 2017



© joije11 | Fotolia



IHK

Industrie- und Handelskammer
Kassel-Marburg

Wirtschaft
DIGITAL

Wirtschaft in Nordhessen und Marburg startet kraftvoll in das neue Jahr

- Gute Exportzahlen werden von steigender Verunsicherung begleitet -

Zum Jahresanfang zeigt sich die Wirtschaft in Nordhessen und Marburg in guter Form. Trotz aufkommender Unsicherheiten, die u. a. mit dem Präsidentenwechsel in den USA und den Verhandlungen über den Brexit einhergehen, ist die Wirtschaft im IHK-Bezirk auf einem moderaten Wachstumskurs. Der Klimaindex steigt auf 117, 2 Punkte (Vorbericht 114,2 und Vorjahr 118,1) und pendelt somit um den Vorjahreswert. Vergleicht man die Sektoren untereinander, dann darf man eine Aufhellung auf Seiten der Industrie konstatieren. Verlierer der aktuellen Umfrage ist der Handel. Die Einbrüche zum Jahresanfang sind allerdings typisch nach dem Weihnachtsgeschäft. Dennoch ist die Binnenkonjunktur nach wie vor ein wichtiger Treiber für die gesamtwirtschaftliche Bilanz, was sich nicht zuletzt an guten Gastronomiezahlen ablesen lässt. Drei große Risiken benennen die Unternehmen in Nordhessen und Marburg mit großer Mehrheit: Wie geht es mit der Inlandsnachfrage weiter? Wie sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (insbesondere auf den internationalen Märkten)? Und der Fachkräftemangel.

Die aktuellen Prognosen für 2017 werden in einer Range von 0,9 % und 1,8 % genannt. Der DIHK geht aktuell von einem Wachstum von 1,2 % aus. Dieser eher vorsichtigen Einschätzung schließen wir uns an. Auffällig ist weiterhin die hohe Diskrepanz zwischen tatsächlicher Lage und zukünftiger Entwicklung. Die Unternehmen sind extrem vorsichtig bezüglich ihrer Zukunftsprognosen. Die Unsicherheit beobachten wir nun schon über mehrere Befragungen. Letztlich sind Verunsicherungen immer Gift für die langfristige wirtschaftliche Entwicklung und verhindern notwendige Investitionen.

An der aktuellen Umfrage haben sich 380 Unternehmen aus Nordhessen und Marburg beteiligt. Der IHK-Klimaindex errechnet sich aus der Gewichtung von aktueller und zukünftiger Lage (siehe Formel).

$$K = \sqrt[2]{(G_1 - G_3 + 100) * (Z_1 - Z_3 + 100)}$$

G = Gegenwärtige Lage

Z = Zukünftige Erwartung

Die IHK Kassel-Marburg befragt dreimal im Jahr (Jahresbeginn, Frühsommer und Herbst) die Unternehmen zur Konjunktur. Die Herbstumfrage fließt in die Bewertung für das Sachverständigengutachten für die Bundesregierung mit ein.



Nachfolgend die Branchen im Detail:

IHK-Bezirk gesamt

Gegenwärtige Lage: 41,7 % (Vorbericht 38,5 %, Vorjahr 41,8 %) aller befragten Unternehmen in Nordhessen und Marburg beurteilen ihre gegenwärtige Lage gut. 49,6 % (Vorbericht 52,6 %, Vorjahr 48,0 %) beurteilen die gegenwärtige Lage mit befriedigend. Nur 8,7 % (Vorbericht 8,9 %, Vorjahr 10,2 %) der Unternehmer in Nordhessen und Marburg stufen die gegenwärtige Lage als schlecht ein.

Zukünftige Lage: 18,0 % (Vorbericht 17,2 %, Vorjahr 22,3 %) beurteilen die zukünftige Geschäftslage als gut. 67,3 % (Vorbericht 66,3 %, Vorjahr 61,4 %) beurteilen die zukünftige Lage mit gleichbleibend. 14,7 % (Vorbericht 16,5 %, Vorjahr 16,3 %) der Unternehmer in Marburg und Nordhessen sehen eine eher ungünstige zukünftige Geschäftslage.

IHK-Klimaindex: Der Klimaindex ist gestiegen und liegt bei 117,2 Punkten (Vorbericht 114,2 Punkte, Vorjahr 118,1 Punkte).

Der Klimaindex hat in der Gesamtauswertung leicht zugelegt. Im Wesentlichen kommen die zusätzlichen Punkte aus dem verarbeitenden Gewerbe und durch eine Abnahme der Pessimisten in das Lager der unentschlossenen Unternehmen.

Industrie

Gegenwärtige Lage: 41,2 % (Vorbericht 36,5 %, Vorjahr 48,6 %) der Industriebetriebe in Nordhessen und Marburg beurteilen ihre gegenwärtige Wirtschaftslage mit gut. 49,0 % (Vorbericht 51,3 %, Vorjahr 40,9 %) beurteilen ihre gegenwärtige Lage mit befriedigend. 9,8 % (Vorbericht 12,2 %, Vorjahr 10,5 %) stufen die aktuelle Lage als schlecht ein.

Zukünftige Lage: 26,5 % (Vorbericht 20,2 %, Vorjahr 28,2 %) der Industriebetriebe schätzen die zukünftige Entwicklung eher günstiger ein. 62,3 % (Vorbericht 65,8 %, Vorjahr 60,1 %) stufen die zukünftige Entwicklung etwa gleich ein. 11,2 % (Vorbericht 14,0 %, Vorjahr 11,7 %) stufen die zukünftige Entwicklung mit eher ungünstiger ein.

IHK-Klimaindex: Der Klimaindex der Industrie in Nordhessen und Marburg steigt auf 123,1 Punkte (Vorbericht 114,9 Punkte, Vorjahr 126,8 Punkte).

Die Industrie hat kräftig zur Vorumfrage zugelegt. Die Prognosen aus dem Frühherbst bezüglich einer nachlassenden Konjunktur für die Industrie waren durchaus berechtigt, wie nun Daten des statistischen Bundesamtes zeigen. Inzwischen scheint das kleine Zwischentief verzogen zu sein. Die aktuelle Lage kann man nur als gut bezeichnen und auch im Hinblick auf die zukünftigen Erwartungen lässt sich eine Verbesserung erkennen. Die guten Vorjahreswerte können dennoch nicht erreicht werden. Stärkste Sektoren innerhalb der Industrie sind die Vorleistungsgüterproduzenten und die Investitionsgüterproduzenten.



Baugewerbe

Gegenwärtige Lage: 37,5 % (Vorbericht 36,4 %, Vorjahr 25,0 %) der Bauunternehmen im IHK-Bezirk gehen von einer guten aktuellen Lage aus. 37,5 % (Vorbericht 54,5 %, Vorjahr 50,0 %) gehen von einer aktuell befriedigenden Lage aus. 25,0 % (Vorbericht 9,1 %, Vorjahr 25,0 %) gehen von einer schlechten aktuellen Lage aus.

Zukünftige Lage: 37,5 % (Vorbericht 9,1 %, Vorjahr 25,0 %) der Bauunternehmer in Nordhessen gehen von einer eher günstigen zukünftigen Entwicklung aus. 50,0 % (Vorbericht 90,9 %, Vorjahr 50,0 %) gehen von einer eher gleichbleibenden Entwicklung aus. 12,5 % (Vorbericht 0,0 %, Vorjahr 25,0 %) gehen von einer eher ungünstigen zukünftigen Geschäftslage aus.

IHK-Klimaindex: Der Klimaindex steigt leicht auf 118,6 Punkte (Vorbericht 117,8 Punkte, Vorjahr 100,0 Punkte).

Der Klimaindex der Bauindustrie konsolidiert bei guten 118,6 Punkten. Erkennbar ist eine typische Situation für die Bauindustrie zum Jahresanfang. Ein schwächere aktuelle Lage (Winterwetter) trifft auf eine optimistischere Grundhaltung für die kommenden Wochen (Frühjahr).

Großhandel

Gegenwärtige Lage: 44,4 % (Vorbericht 40,0 %, Vorjahr 31,6 %) der Großhändler in Nordhessen und Marburg beurteilen die aktuelle Lage zum Jahresbeginn 2017 als gut. 50,0 % (Vorbericht 50,0 %, Vorjahr 47,3 %) beurteilen die aktuelle Lage mit befriedigend. 5,6 % (Vorbericht 10,0 %, Vorjahr 21,1 %) stufen die aktuelle Lage als schlecht ein.

Zukünftige Lage: 11,1 % (Vorbericht 20,0 %, Vorjahr 15,8 %) der Großhändler im Bezirk der IHK Kassel-Marburg glauben an eine eher günstige zukünftige Geschäftslage. 83,3 % (Vorbericht 60,0 %, Vorjahr 68,4 %) gehen von einer in etwa gleichbleibenden zukünftigen Geschäftslage aus. 5,6 % (Vorbericht 20,0 %, Vorjahr 15,8 %) der Großhändler gehen von einer eher ungünstigen zukünftigen Entwicklung aus.

IHK-Klimaindex: Der Index steigt auf 121,1 Punkte (Vorbericht 114,0 Punkte, Vorjahr 105,1 Punkte).

Die Stimmung der Großhändler ist weiter aufwärtsgerichtet. Der Klimaindex steigt um sehr gute 7,1 Punkte im Vergleich zur Herbstumfrage. Bei den Großhändlern ist hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung ebenfalls ein Trend zu beobachten, der typisch für unsere Jahresanfangsumfrage ist. Nämlich die Tendenz von negativen Erwartungen hin zu einer abwartenden indifferenten Haltung. Hier wird sich in den kommenden Monaten auch die Spreu vom Weizen trennen, in dem die Tendenzen klarer werden.



Einzelhandel

Gegenwärtige Lage: 47,1 % (Vorbericht 40,0 %, Vorjahr 33,3 %) der Einzelhändler in Nordhessen und Marburg beurteilen ihre aktuelle Lage mit gut. 41,1 % (Vorbericht 48,6 %, Vorjahr 53,9 %) beurteilen die gegenwärtige Lage mit befriedigend. 11,8 % (Vorbericht 11,4 %, Vorjahr 12,8 %) beurteilen die gegenwärtige Lage mit schlecht.

Zukünftige Lage: 5,9 % (Vorbericht 8,6 %, Vorjahr 7,7 %) der Einzelhändler beurteilen die zukünftige Lage eher günstig. 73,5 % (Vorbericht 88,5 %, Vorjahr 79,5 %) gehen von einer unveränderten Geschäftslage aus. 20,6 % der Einzelhändler (Vorbericht 2,9 %, Vorjahr 12,8 %) gehen von einer schlechteren zukünftigen Geschäftslage aus.

IHK-Klimaindex: Der Index fällt auf 107,4 Punkte (Vorbericht 116,6 Punkte, Vorjahr 106,9 Punkte).

Trotz oder gerade wegen eines erfolgreichen Weihnachtsgeschäfts und hoher Konsumlaune sinkt der Klimaindex des Handels in Nordhessen und Marburg um 9,2 Punkte. Das ist viel und übertrifft ein wenig die typische Jahresanfangsmelancholie vergleichbarer Umfragen der vergangenen Jahre. Die Sorge vor einer nachlassenden Binnennachfrage sowie weiter zunehmender Marktanteile im Onlinehandel sind die Hauptgründe für den Dämpfer zum Jahresanfang.

Gastgewerbe

Gegenwärtige Lage: 44,4 % (Vorbericht 50,0 %, Vorjahr 45,0 %) der Gastronomen in Nordhessen und Marburg beurteilen die gegenwärtige Lage mit gut. 38,9 % (Vorbericht 50,0 %, Vorjahr 45,0 %) stufen die gegenwärtige Lage mit befriedigend ein. 16,7 % (Vorbericht 0,0 %, Vorjahr 10,0 %) melden eine schlechte gegenwärtige Lage.

Zukünftige Lage: 27,8 % (Vorbericht 23,1 %, Vorjahr 30,0 %) der Gastronomen gehen von einer eher guten zukünftigen Lage aus. 61,1 % (Vorbericht 53,8 %, Vorjahr 60,0 %) gehen von einer gleichen zukünftigen Entwicklung aus. 11,1 % (Vorbericht 23,1 %, Vorjahr 10,0 %) antizipieren eine eher schlechte zukünftige Entwicklung.

IHK-Klimaindex: Der Index fällt ganz leicht auf 122,1 Punkte (Vorbericht 122,5 Punkte, Vorjahr 127,3 Punkte).

Das Gastgewerbe ist seit mehreren Umfragen eine konstante der guten Nachrichten. Zum dritten Mal in Folge vermeldeten die befragten Gastronomen einen Wert von über 120 Punkten. Das ist ein sehr guter Wert! Wir wiederholen die Gründe: Ein gute Binnennachfrage trifft auf eine zunehmend steigende Qualität im Angebot. Es überrascht sicher nicht, dass aber der Fachkräftemangel wie ein Damoklesschwert über der Branche liegt. Fast 60 % (alle Unternehmen in der Befragung 41 %) benennen den Fachkräftemangel als größtes Risiko.



Kreditgewerbe

Gegenwärtige Lage: 13,3 % (Vorbericht 0,0 %, Vorjahr 35,7 %) der befragten Kreditinstitute im Kammerbezirk beurteilen ihre gegenwärtige Lage mit gut. 86,7 % (Vorbericht 100,0 %, Vorjahr 64,3 %) gehen von einer aktuell befriedigenden Situation aus. 0,0 % (Vorbericht 0,0 %, Vorjahr 0,0 %) sehen eine schlechte aktuelle Geschäftslage.

Zukünftige Lage: 6,7 % (Vorbericht 0,0 %, Vorjahr 0,0 %) der befragten Kreditinstitute gehen von einer eher günstigen zukünftigen Geschäftslage aus. 53,3 % (Vorbericht 46,7 %, Vorjahr 50,0 %) gehen von einer eher gleichbleibenden zukünftigen Geschäftslage aus. 40,0 % (Vorbericht 53,3 %, Vorjahr 50,0 %) gehen von einer eher ungünstigen zukünftigen Geschäftslage aus.

IHK-Klimaindex: Der Klimaindex steigt auf 86,9 Punkte (Vorbericht 68,3 Punkte, Vorjahr 82,4 Punkte).

Sehen die Banken und Sparkassen ein Licht am Ende des Tunnels? Der erste Zinsschritt in den USA und die Ankündigung weiterer Maßnahmen von FED-Chefin Yellen könnte auch in der EZB für ein Umdenken sorgen. Die gegenwärtige Lage und die Erwartungen haben sich zumindest etwas verbessert. Es bleibt aber festzuhalten, dass schwierige Zeiten in diesem wichtigen Sektor sind.

Weitere Branchen im Kurzporträt

Investitionsgüterproduzenten

Gegenwärtige Lage: Positiv

Zukünftige Lage: Leicht positiv

IHK-Klimaindex: Der Index steigt auf 114,7 Punkte (Vorbericht 105,8 Punkte, Vorjahr 118,4 Punkte)

Verkehrsgewerbe

Gegenwärtige Lage: Sehr positiv

Zukünftige Lage: Negativ

IHK-Klimaindex: Der Index steigt auf 114,3 Punkte (Vorbericht 92,7 Punkte, Vorjahr 114,1 Punkte)



Dienstleistungen

Gegenwärtige Lage: Sehr positiv

Zukünftige Lage: Negativ

IHK-Klimaindex: Der Index fällt auf 117,7 Punkte (Vorbericht 126,2 Punkte, Vorjahr 119,6 Punkte)

Geplante Investitionen

Die geplanten Investitionen steigen zum Jahresbeginn 2017 leicht an. Trotz niedriger Zinsen besteht aber weiterhin eine Investitionslücke.

28,2 % (Vorbericht 25,5 %, Vorjahr 27,4 %) gehen von einer zunehmenden Investitionstätigkeit aus. 51,7 (Vorbericht 54,6 %, Vorjahr 52,7 %) gehen von einer etwa gleichbleibenden Investitionstätigkeit aus. 20,1 % (Vorbericht 19,9 %, Vorjahr 19,9 %) gehen von abnehmenden Investitionen aus. Das macht im Saldo 8,1 % zwischen Zunahme und Abnahme.

Beschäftigte

Der Arbeitsmarkt zeigt sich weiterhin von seiner robusten Seite. Der Fachkräftebedarf ist weiterhin vorhanden. In einigen Branchen ist der Fachkräftemangel zu dem größten konjunkturellen Risiko angewachsen (siehe Gastronomie).

13,0 % (Vorbericht 14,9 %, Vorjahr 11,8 %) der Betriebe im Bezirk der IHK Kassel-Marburg gehen von einer steigenden Beschäftigtenzahl aus. 67,7 % (Vorbericht 72,2 %, Vorjahr 74,6 %) gehen von einer etwa gleichbleibenden Beschäftigtenzahl aus. 19,3 % (Vorbericht 12,9 %, Vorjahr 13,6 %) gehen von einer fallenden Beschäftigtenzahl aus.

Exportvolumen

Einige Fragezeichen stehen hinter dem erwarteten Auslandsgeschäft. Der relativ schwache Euro und die langsame Erholung in der EU sprechen für eine Belebung bei den Exporten. Die weitere Entwicklung in zwei sehr wichtigen Exportmärkten der Region (Großbritannien und USA) ist ungewiss. Weitere Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der Entwicklungen in Italien und der Türkei. Gleichwohl rechnen rund 27 Prozent mit einem Zuwachs, 13 Prozent gehen dagegen von einem abnehmenden Auslandsgeschäft aus.

27,1 % (Vorbericht 20,2 %, Vorjahr 24,8 %) der nordhessischen Unternehmer gehen von einem steigenden Exportvolumen aus. 59,4 % (Vorbericht 65,4 %, Vorjahr 67,3 %) gehen von einem gleichbleibenden Exportvolumen aus. 13,5 % (Vorbericht 14,4 %, Vorjahr 7,9 %) gehen von einem fallenden Exportvolumen aus.



Fazit:

Die Wirtschaft in Nordhessen ist grundsolide in das neue Jahr gestartet. Weder eine Überhitzung noch eine dramatische Abflachung der Konjunktur zeichnet sich ab. Man könnte meinen, dass alles bestens unterwegs sei. Mitnichten: Die Unsicherheit über die internationalen Märkte zieht sich wie ein roter Faden durch die aktuelle Umfrage. Die Wirtschaft tut sich schwer mit längeren Prognosen. Kürzlich haben wir gesagt, dass man quasi auf Sicht fährt. An diesem Bild hat sich wenig verändert. 2017 dürfte das Jahr der vorsichtigen Zurückhaltung sein.

Zusatzfragen

Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?

(Mehrfachnennungen möglich)

- 7,1 % Wechselkurs
- 13,4 % Finanzierung
- 19,0 % Auslandsnachfrage
- 34,7 % Energie- und Rohstoffpreise
- 41,0 % Arbeitskosten
- 41,4 % Fachkräftemangel
- 42,5 % Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen
- 47,0 % Inlandsnachfrage

Welches sind die Hauptmotive, die Ihr Unternehmen seinen geplanten Investitionen im Inland für die kommenden 12 Monate zugrunde legt?

(Mehrfachnennungen möglich)

- 13,0 % Umweltschutz
- 31,3 % Kapazitätsausweitung
- 35,1 % Produktinnovation
- 35,5 % Rationalisierung
- 65,3 % Ersatzbedarf

Wie werden sich die Ausgaben Ihres Unternehmens für Investitionen im Ausland im Jahr 2017 im Vergleich zum Jahr 2016 entwickeln?

- 9,1 % Geringere Ausgaben
- 13,4 % Höhere Ausgaben
- 23,7 % Gleichbleibende Ausgaben
- 53,8 % In beiden Jahren keine Auslandsinvestitionen



**Wo plant Ihr Unternehmen 2017 Auslandsinvestitionen zu tätigen?
(Mehrfachnennungen möglich)**

- 62,5 % Eurozone
- 28,6 % China
- 26,8 % Nordamerika
- 19,6 % Ost-/Südosteuropa (ohne EU), Russland, Türkei
- 16,1 % Asien/Pazifik (ohne China)
- 16,1 % Sonstige EU, Schweiz, Norwegen
 - 8,9 % davon Vereinigtes Königreich
- 8,9 % Süd- und Mittelamerika
- 8,9 % Afrika, Nah- und Mittelost

Welchen Funktionsschwerpunkt haben die Auslandsinvestitionen Ihres Unternehmens im Jahr 2017?

- 18,9 % Produktion zwecks Kostenersparnis
- 28,3 % Produktion zwecks Markterschließung
- 52,8 % Vertrieb/Kundendienst



Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg
Bereich Kommunikation
Kurfürstenstraße 9
34117 Kassel
www.ihk-kassel.de

Verantwortlich für die Auswertung:

Thomas Rudolff
Geschäftsführer Kommunikation
IHK Kassel-Marburg
Tel.: 0561 7891-289
E-Mail: rudolff@kassel.ihk.de

Fotonachweis:

Titel: © jomme11 | Fotolia



Industrie- und Handelskammer
Kassel-Marburg

Wirtschaft
DIGITAL